Nachhaltigkeits-Bericht 2025



Standorte:
Düren · Jülich · Erftstadt · Blatzheim · Geilenkirchen · Aachen

nachhaltigkeit@fbr-beton.de

Nachhaltigkeitsbericht

Inhalt

..... 1

Aus Tradition gut 2

Fertigbeton Rheinland 2

Innovation – Motor der Nachhaltigkeit 3

Energiemanagement 3

Logistik 4

Klinkerarme Zemente und Zementersatzstoffe 4

Rezyklierte Gesteinskörnung 5

Nachhaltigkeit auf dem Prüfstand 5

CSC-Zertifizierung 5

Richtlinie Landnutzung 6

Wassermanagement 6

GCCA-Tool 6

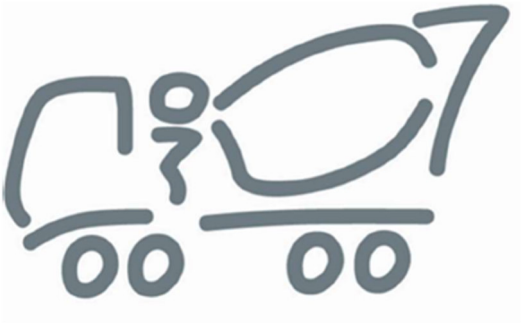
Wir kümmern uns 7

Soziales 7

Zusammenarbeit 7

Unsere Basis 8

Unsere Ziele 9



Aus Tradition gut

Fertigbeton Rheinland

Die Firma Fertigbeton Rheinland ist ein etablierter mittelständischer Baustoff- und Transportbeton-Hersteller mit einer 60jährigen Tradition und einem klaren Fokus auf Qualität und Nachhaltigkeit. Wir sind stolz darauf, hochwertige Baustoffe herzustellen und den Nachhaltigkeitsaspekte in der Baubranche, insbesondere in Hinblick auf den CO_2-Fußabdruck unserer Produkte, kontinuierlich weiterzuentwickeln. Unsere Mission besteht darin, innovative Baustoffe zu entwickeln und unseren Kunden in der Bauindustrie verlässliche Lösungen anzubieten.

Unser Kernbereich umfasst die Produktion und Lieferung von qualitativ hochwertigen Baustoffen für den Hoch- und Tiefbau. Umweltgerechtes und energieeffizientes Wirtschaften hat hierbei oberste Priorität.

Wir betreiben sechs Standorte in Deutschland, um unsere Kunden in der gesamten Region bestmöglich zu bedienen. Unsere engagierten Teams bestehen aus über 100 Mitarbeitern, die gemeinsam daran arbeiten, die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen und erstklassigen Service zu bieten.

Wir haben uns einen Namen gemacht, indem wir an bedeutenden Infrastrukturprojekten im Rheinland beteiligt waren und als Projektpartner in verschiedenen Forschungsvorhaben fungierten. Diese Partnerschaften unterstreichen unser Engagement für Innovation und Nachhaltigkeit.

Eine unserer Schlüsselpartnerschaften besteht mit der Tochter BCL in Stein (NL), die über langjährige Erfahrungen im Umgang mit sekundären Rohstoffen verfügt und mit der wir gemeinsam an der Reduzierung unseres CO_2-Fußabdrucks arbeiten. Wir glauben an die Bedeutung von Kooperationen, um unsere Ziele, auch grenzübergreifend (Benelux) zu erreichen.

Unser Blick in die Zukunft ist geprägt von der fortgesetzten Reduzierung unseres CO_2-Fußabdrucks und der Festigung unseres Rufes als zuverlässiger und moderner Partner für Bauausführende. Wir sind bestrebt, innovative Baustofflösungen zu entwickeln und weiterhin einen positiven Beitrag zur Bauindustrie zu leisten.

Fertigbeton Rheinland ist stolz darauf, ein vertrauenswürdiger Akteur in der Baustoffbranche zu sein und sich kontinuierlich für eine nachhaltigere Zukunft zu engagieren. Wir veröffentlichen regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht, um unsere Fortschritte in den einzelnen Disziplinen zu erläutern.

Innovation – Motor der Nachhaltigkeit

Insgesamt ist eine nachhaltige Betonstrategie entscheidend, um die Umweltauswirkungen der Betonbauweise zu minimieren und gleichzeitig die Bedürfnisse der Baubranche und der Gesellschaft zu erfüllen. Es erfordert eine ganzheitliche Herangehensweise, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt und sicherstellt, dass Beton ein Baumaterial bleibt, das eine nachhaltige Zukunft unterstützt.

Die CO_2-Roadmap des VDZ als auch die Verknappung der Primärrohstoffe zeigen auf, dass der rote Faden der Wertschöpfungskette neu gesponnen werden muss. Hierbei ist es uns wichtig, auf Basis einer ganzheitlichen Betrachtung über alle Unternehmensbereiche auch die kleinen, auf den ersten Blick unscheinbaren Potentiale zu erfassen und zu nutzen.

Energiemanagement

Die Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen ist für uns kein neuer, sondern ein seit Jahren etablierter Prozess. Grundlage hierfür ist ein Energiemonitoring über alle Standorte sowie die Hauptverwaltung am Standort Düren. Die dort montierte Photovoltaikanlage bspw. hat seit der Inbetriebnahme im Jahr 2010 über 1.110.000 kW/H Strom generiert. Ein weiterer Baustein zur Reduzierung des Strombedarfs stellt der Austausch der Leuchtmittel auf allen Standorten dar.

Durch den Einsatz moderner LED-Leuchten konnte der dafür benötigte Strombedarf um mehr als 70 %, durch die Verwendung frequenzgesteuerter Kompressoren um 60 % gesenkt werden.



Logistik

Unser junger Fuhrpark, bestehend aus Autopumpen, Fahrmischern und Silozügen, ermöglicht uns neben einer hohen Flexibilität auch ein effizientes Management der Stoffströme, ohne Umwege auf dem direkten Weg.



Alle Fahrzeuge entsprechen Euro 6, werden zusätzlich aber noch mit einer „Smartbox“ überwacht. Diese ermöglicht die Auswertung von Parametern wie Fahrtstrecke, Lenk- und Standzeiten, aber auch dem Kraftstoffverbrauch von Haupt- und Nebenantrieb. Das finale „Nutzungsprofil“ nutzen wir für eine individuelle Ansprache durch unseren Fahrtrainer, der im Rahmen der regelmäßigen Fahrertraining unseren Fahrern dabei hilft, Ihr Fahrzeug möglichst ökonomisch und ökologisch zu bewegen.

Klinkerarme Zemente und Zementersatzstoffe

Der CO_2-Fußabdruck eines Kubikmeter Betons resultiert zu ca. 80% aus dem Zement, genauer gesagt dem Klinker. Klinker eine Hauptkomponente von Zement, bei dessen Herstellung eine erhebliche Menge CO_2 freigesetzt wird. Durch die Verwendung klinkerarmer Zemente kann der die CO_2-Last eines Betons signifikant reduziert werden, ohne die Dauerhaftigkeit bzw. die Gebrauchstauglichkeit des Bauwerks negativ zu beeinflussen.

Wir setzen zunehmend Zemente mit einem reduziertem Klinkergehalt für die Produktion ein und optimieren gleichzeitig die Betonzusammensetzung dahingehend, dass die Verarbeitung des Frischbetons als auch die Qualität des Festbetons nicht darunter leidet.

Darüber hinaus substituieren wir den Zement mit Zementersatzstoffen wie bspw. Flugasche. Durch Beimengung dieser Materialien kann die Leistung des Betons verbessert und gleichzeitig der CO_2-Gehalt gesenkt werden.

Rezyklierte Gesteinskörnung

Eine umweltbewusste Herangehensweise beim Rückbau alter Bauwerke beinhaltet die Trennung und das Recycling von Baumaterialien wie Stahl, Beton und anderen Komponenten, um Abfall zu minimieren und natürliche Ressourcen zu schonen. Der hierbei gewonnene „Altbeton“ kann wiederaufbereitet und für die Herstellung von neuem Beton verwendet werden. Wir arbeiten mit innovativen Branchenpartnern zusammen, um möglichst viel dieses sogenannten RC-Materials für unsere Produktion zu gewinnen und die Einsparung von Primärrohstoffen zukünftig weiter auszubauen.

Nachhaltigkeit auf dem Prüfstand

Die zuvor beschrieben Maßnahmen und Prozesse dienen vorrangig der ökonomischen und ökologischen Verbesserung unserer Baustoffproduktion. Sie spiegeln sich auch in unserer Energie- und Umweltrichtlinie und den darin enthaltenen Zielen, als auch in den dargelegten Punkten im Kontext der angestrebten CSC-Zertifizierung wider.

Um den Grad der Verbesserung greifbar, messbar und vergleichbar zu machen, bedarf es einer transparenten und nachvollziehbaren Dokumentation innerhalb standardisierter Systeme.

CSC-Zertifizierung

Das **C**oncrete **S**ustainability **C**ouncil ist ein auf Freiwilligkeit basierendes Zertifizierungssystem, das Transparenz in den Herstellungsprozess der Betonherstellung als auch dessen Wertschöpfungskette bringt. Hierbei werden die Effizienz der Stoffströme und der eingesetzten Technik, aber auch deren Auswirkungen auf das soziale und ökologische Umfeld bewertet. Das „CO_2-Modul“ ist eine Ergänzung zur CSC-Basiszertifizierung und schafft internationale Standards (Level-Klassen) zur Bewertung der reellen CO_2-Einsparung einer Betonrezeptur. Nachdem wir in 2023 das „Silber“-Zertifikat für unsere Standorte realisieren konnten, werden wir ab 2026 diesen Weg weiter gehen und alle Standorte im Standard „Gold“ zertifizieren lassen.

Richtlinie Landnutzung

Effiziente Landnutzung ist ein wichtiges Thema in der Stadt- und Raumplanung, das verschiedene Aspekte berührt, darunter Genehmigungsbescheide, Flächennutzungspläne, Lärm und Fahrzeugverkehr. Die Einhaltung der Landnutzungsvorschriften ist für uns selbstverständlich und stellt den Schutz von natürlichen Ressourcen wie Wasser, Luft, Boden und Ökosystemen sicher. Im Bewusstsein unserer Verantwortung für den Erhalt der biologischen Vielfalt schaffen wir an all unseren Standorten gezielt zusätzliche Lebensräume für die heimische Tierwelt. Durch die Installation von Brut- und Nisthilfen fördern wir die Ansiedlung und den Schutz regionaler Tierarten und leisten damit einen aktiven Beitrag zur Stärkung der Biodiversität in unseren Betriebsbereichen. Es ist uns wichtig, dass weder Umwelt noch Nachbarschaft von Auswirkungen unseres Handelns betroffen sind. Hierzu zählt neben der Vermeidung von Lärm und Staub auch das Management von Regen- und Prozesswasser.

Wassermanagement

Der Wasserverbrauch für die Herstellung unseres Transportbetons wird kontinuierlich überwacht, um einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit dieser wertvollen Ressource sicherzustellen. Potenziale zur weiteren Reduzierung des Wasserverbrauchs werden regelmäßig bewertet und geeignete Maßnahmen gemeinsam erörtert. Auch dem Schutz der Umwelt im Zusammenhang mit der Wasserableitung tragen wir Rechnung: In die Umwelt wird ausschließlich Sanitärwasser eingeleitet, wodurch mögliche Auswirkungen auf die natürlichen Ressourcen und Ökosysteme auf ein Minimum reduziert werden.

GCCA-Tool

Das "**G**lobal **C**ement and **C**oncrete **A**ssociation – Tool" ermöglicht eine präzise Ermittlung des „Footprints" eines Kubikmeter Betons. Hierbei werden alle CO_2-Gehalte der gesamten Wertschöpfungskette bis zum fertig produzierten Beton berücksichtigt und in Form einer Ökobilanz darstellt. Wir nutzen dieses Tool, um die CO_2-Reduktion unserer Produkte zu verifizieren und um Planern bzw. Architekten belastbare Kenngrößen an die Hand zu geben.

Wir kümmern uns ...

Der Austausch von Informationen ist wichtig, und das gilt für alle Richtungen und Ebenen. Wir legen großen Wert auf geschulte und informierte Mitarbeiter, denn sie sind der Schlüssel für produktive und effiziente Prozessketten. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit Kommunen, Gemeinden und Grundstücksnachbarn. Auch sie wollen wir auf unserem Weg mitnehmen und unsere nächsten Schritte transparent machen. Gleichzeitig sind wir auch für Rückmeldung und Hinweise externer Beteiligter dankbar, da sie für uns ein wichtiger Bestandteil zur Bewertung unserer Prozesse sind. Wir laden unsere Prozesspartner, Kunden, Anwohner und weitere Beteiligte dazu ein, mit uns in den Dialog zu treten. ✉ nachhaltigkeit@fbr-beton.de

Soziales

Bei unserem sozialen Engagement setzen wir auf die Mitwirkung in überregionalen Organisationen wie z.B. die IHK und den Industriebverbänden. Auf regionaler Ebene engagieren wir uns ehrenamtlich durch Spenden, Unterstützungen sowie Veranstaltungen. Dabei berücksichtigen wir regionale Vereine sowie geeignete Organisationen, wie z.B. das Deutsche Rote Kreuz, das THW sowie die Kinderhilfe.

Zusammenarbeit

Verbandsarbeit ist für uns Ehrensache. Es ist uns wichtig, in Ausschüssen, Verbänden und Vereinen mitwirken zu können. So gelingt es uns, bei allen relevanten und aktuellen Themen ein Mitspracherecht als auch Gestaltungsmöglichkeiten zu haben. Dadurch können wir uns für die wichtigen Themenbereiche wie Nachhaltigkeit oder Ressourcenschonung einbringen und diese weiterentwickeln.

Unsere Basis

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur ist die langfristige Bindung unserer Mitarbeiter. Weit mehr als die Hälfte unserer Belegschaft ist bereits seit über zehn Jahren in unserem Unternehmen tätig, einige Mitarbeiter sogar seit mehr als 25 Jahren. Diese langjährige Verbundenheit ist für uns Ausdruck gegenseitigen Vertrauens und einer nachhaltigen Zusammenarbeit.

Gleichzeitig stellen wir uns den Herausforderungen des demografischen Wandels und der kontinuierlichen Gewinnung neuer Fachkräfte. Dabei bevorzugen wir eine regionale Personalgewinnung im Umfeld unserer jeweiligen Standorte. Neben digitalen Stellenportalen nutzen wir hierzu gezielt die regionale Presse und deren Anzeigenmöglichkeiten. Darüber hinaus engagieren wir uns in Absolventenprogrammen, um unser Unternehmen frühzeitig als attraktiven Arbeitgeber bei Berufseinsteigern bekannt zu machen.

Einen besonderen Stellenwert nimmt für uns die berufliche Ausbildung ein. Wir sind stolz auf die Industriekaufleute und Kraftfahrer, die wir auf ihrem Weg in das Berufsleben begleiten durften. Durch die gezielte Förderung und Ausbildung junger Menschen investieren wir nicht nur in die Zukunft unseres Unternehmens, sondern leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur Sicherung qualifizierter Arbeitskräfte in der Region. Auf diese Weise gestalten wir den Generationenwechsel aktiv und verantwortungsvoll mit.

Unsere Ziele

Wir sind uns der Verantwortung bewusst, den Energieverbrauch und die damit korrelierenden **THG-Emissionen** (**T**reib**h**aus**g**as) zu reduzieren. Hierzu zählen die Verbräuche von Strom, Heizöl und Diesel. Die THG-Quote (Emissionen je Kubikmeter) lag im Jahr 2022 bei 7,42 t je Kubikmeter Beton. In den Folgejahren konnten wird diesen Wert absenken und lagen 2025 bei 5,37 t je Kubikmeter Beton, wollen diesen aber bis 2030 um 3% absenken.

Dem gegenüber steht die **Erzeugung regenerativer Energie**. Im Jahr 2025 konnten mittels Photovoltaik 75.473 kWh Strom erzeugt werden. Bis zum Jahre 2030 möchten wir die Anlagenleistung um 5 % steigern.

Gleichzeitig möchten wir die Nutzung **sekundärer Materialien** bis zum Ende dieses Jahrzehnts um 5% ausbauen. Im Jahr 2025 konnten wir durch den Einsatz dieser Materialien (Flugasche und RC-Körnung) einen großen Teil an Primärrohstoffen (Zement und Gesteinskörnung) einsparen. Das entspricht einem Gehalt von 12,17 kg je Kubikmeter Beton.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter hat für uns höchste Priorität. Das Thema **Arbeitssicherheit** ist eine tragende Säule bei unserer täglichen Arbeit, aber auch ein wiederkehrender Bestandteil bei Schulungen und Veranstaltungen. Wir möchten weiterhin die Sensibilisierung für im Berufsalltag lauernden Risiken vorantreiben und haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 die Anzahl von meldepflichtigen Unfällen um 5 % zu reduzieren. Mit nur zwei meldepflichtigen Unfällen Im Jahr 2025 konnten wir den Positivtrend fortsetzen, und unterstützen unsere Mitarbeiter auch mit Angeboten wie bspw. SportsClub.